„Das Münchner Kindl".

Roman von [illegible]

[illegible]

Zum Glück erhielt sie den Rest der Lebensversicherungssumme ausbezahlt, den sie nach Abzug des von ihrem Vater erhobenen Darlehens zu fordern hatte. Nachdem sie allen Verpflichtungen nachgekommen war, blieben ihr nicht einmal zweitausend Taler. Mit den Zinsen auf diesem Kapital konnte sie unmöglich leben, und es stand bei ihr fest, den Haushalt in der Villa aufzulösen, alles Entbehrliche zu verkaufen, nur das Allernotwendigste, sowie die teuren Andenken an den Toten zu behalten, und sich in der Stadt eine bescheidene Wohnung von 2 Zimmerchen zu mieten.

Das war wenigstens noch nützen, hin ein Lebensplan.

Aber schwerer war die Frage zu lösen, womit sie ihr Leben in Zukunft ausfüllen sollte, daß es Wert und Inhalt hatte. Dienen, in Stellung gehen — nein, das wollte und konnte sie nicht. Dazu war sie eine zu freie, selbständige Natur. Und sie hatte sich in der Zeit ihrer Ehe zu sehr in ein fremdes Joch beugen, hatte sich zu tief dem Willen anderer unterordnen müssen, als daß sie Verlangen darnach hätte, sich vor Fremden zu bücken, ihnen Magddienste zu leisten.

Sie quälte sich tage und nächte lang mit hundert Plänen für die Zukunft ab und verwarf sie wieder. Der Zwiespalt in ihrer Seele wollte sich nicht lösen, die Schatten, die ihr Leben verdüsterten, wollten nicht weichen.

Wenn Not und Bedrängnis gar zu groß wurden, flüchtete sie zum Grabe ihres Vaters, redete mit ihm im Geiste und begehrte seinen Rat. Aber die Toten schweigen.

Einmal, an einem Sonntag, traf sie mit Ludwig Heuberger zusammen, der vom Grabe seines Vaters kam. Und als sie ihm ihre Not klagte, sagte er: „Mir ergeht es wie dir: ich vermisse meinen Vater jeden Tag und jede Stunde. Und wenn ich mir nicht mehr Rats weiß, dann gehe ich zu seinem Grabe — und manchmal kommt mir dann ein guter Gedanke — oder ich finde einen neuen Weg. Aber für die Dauer ist diese Unselbständigkeit nicht aufrechtzuerhalten. Ich muß mich auf meine eigene Kraft und auf mein eigenes Urteil verlassen und ein Mann sein, der sich mit fester Hand seinen Weg vorzeichnet. So ist es auch bei dir, Annie, — wir müssen

[illegible]

„Tu es, Annie! — Und wenn ich dir irgendwie helfen kann, so rufe mich. Ich komme. Ich will dir helfen helfen. Und ich wünsche dir alles Gute und eine helle, sonnige Straße auf der du ruhig voranschreiten kannst."

Sie reichten sich die Hände und gingen auseinander. —

Und Annie saß bis in die Nacht hinein in dem Arbeitszimmer ihres Vaters an dem eichenen Schreibtisch und schrieb Zahlen und Namen auf einen großen Bogen und sagte schließlich: „Wenn ich ein wenig Glück hätte, so könnte es so gehen! — Dann könnte ich dies Haus, das mir lieb geworden ist, nicht zu verlassen. Mir könnte zunächst mein ehemaliges Mädchenzimmer und für die Gusti oder eine Nachfolgerin wäre auch noch Platz da. Die ganze untere Etage könnte zu Musikzimmern eingerichtet werden, und es müßte herrlich sein, hier, in dieser Stille, fern von dem Lärm der Großstadt, zu unterrichten. Drei, vier Klassen für Gesang, Klavierspiel, vielleicht auch Violine, dazu Tonsatz, ein wenig Aesthetik und Literatur — ach, das wäre ja köstlich! Und wenn ich nur 20 kleine, liebe Mädchen in meine Schule bekäme, dann wäre mir geholfen! Dann brauchte ich mein kleines Kapital nicht anzugreifen. — Und schließlich — die Gegend hier ist doch vornehm und fein. Es wohnen viele reiche Leute hier und seit der Eröffnung des Prinzregententheaters entsteht hier das vornehmste Villenviertel. Da wären doch gewiß 20 Schülerinnen zu bekommen! — Ach, ich wag's! — Noch heute melde ich mich bei der Akademie der Tonhallenkunst zum Examen an. Ich will mir meine Zukunft durch ehrliche Arbeit bauen — durch eigene Kraft — und mit Gottes Hilfe!"

Sie erhob sich und ging mit ihrem leichten, anmutigen Gang im Zimmer auf und ab. „Tapfer sein, Annie! tapfer sein!" sagte sie sich. „Eine neue Welt will ich mir erschaffen und in ihr vergessen und — Frieden suchen: die Welt der Kunst! — Den Unschuldigen und Reinen will ich die Mysterien der Kunst erschließen und sie hineinführen in ihren heiligen Tempel! Die Jugend dieser Stadt will ich geleiten zum heiligen Gral und ihr seine Wunder erschließen. Kein starres System soll hier walten, nicht unter Qualen und Torturen sollen die Kinder in das hehre Reich der Tonkunst eingeführt werden, sondern in heiterem Spiel will ich sie durch blühende Auen führen und die Liebe soll Lehrmeisterin sein. Dann wird wohl auch der Segen auf meiner Arbeit ruhen." —

(Schluß folgt.)

Sichere Genesung aller Kranken
durch die wunderwirkenden
Exanthematisch. Heilmittel
(auch Bauinschriftsmittel genannt).
Erläuternde Circulare werden versandt gegangen.
Einzig alleinecht zu haben von John Cluden,
Spezial-Arzt und alleinigem Verfertiger des
einzig echten reinen Exanthemat. Heilmittels
Cleveland, Ohio. Brooklyn Station.
Dept. W. Letter Box 2273.

Das Furchtbarste.

Es gibt Tage, wo einem alles schief geht. Zapferl hatte so einen Tag.

Nicht nur, daß er sich beim Baden einen Sonnenbrand geholt hatte, gegen den das Reinigungsbad des Herkules eine Wohltat war, er mußte auch noch reisen. Und er mußte wegen Geldmangels „Vierter" fahren. Und er mußte auf der harten Bank ausgerechnet neben einen Menschen zu sitzen kommen, der nicht nur unaufhörlich redete, sondern ihn noch dazu fortwährend lustig gestikulierend anpackte.

Zapferl zuckte jedesmal wie von einer glühenden Brennschere gezwickt zusammen. Endlich wagte er zu sagen: „Möchten Sie nicht vielleicht etwas vorsichtiger sein und mich womöglich gar nicht berühren; ich habe furchtbaren Sonnenbrand!"

Und da antwortete dieser Mensch:

„Das macht nichts, Herr Nachbar; das ist ja nicht ansteckend!"

Auch ein Jubiläum.

„Was ist denn bei Euch in der Küche los? Eine dicke Girlande und Blumen auf dem Küchentisch!"

„Ja, unsere Köchin ist heute 25 Jahre bei uns."

Aha, also sozusagen silberne Kochzeit."

Setzet den Eier- und Geflügel-Pool über alles!

Die Gründung eines Saskatchewan Eier- und Geflügel-Pools hat die Unterstützung unserer ganzen Organisation.

Obwohl wir geplant hatten, Eier und Geflügel für uns selber zu kaufen, ehe es bekannt ward, daß ein Eier- und Geflügel-Pool in Operation sein würde in diesem Jahre, so sind wir jetzt daran, unsere ganze Vorrichtung bei all unseren Zweiggeschäften und iCandling Stations an die Pool-Beamten zu überweisen — und wir tun dies mit der Ueberzeugung, daß wir hierdurch den Interessen der Produzenten am besten dienen.

Eier und Geflügel, die hinfort in unseren Zweiggeschäften einlaufen, werden jetzt **vom Pool gekauft und für den Pool** . . . . Derselbe wird unsere Zweige als Sammlungspunkte benützen für seine Produkte, so daß der Markt dem Produzenten näher gebracht werden kann.

Schließen Sie sich an, wenn Sie dies nicht schon getan haben. Wir glauben, es dürfte zu Ihrem finanziellen Nutzen sein, wenn Sie sich dem Eier- und Geflügel-Pool anschließen.

CAULDER's Creameries Ltd.
Humboldt Watson or Bruno Branch

NGL
NORTH GERMAN LLOYD
Schiffskarten
Für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada
Zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.
Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.
Deutsche, laßt eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen!
Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!
Geld-Ueberweisungen
nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.
Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos
Norddeutscher Lloyd
Generalagentur für Canada: G. L. Maron, General-Agent
794 Main Street Telephon J 6083 WINNIPEG, Man.
F.J. HAUSER, Vertreter für den Humboldt-Distr., Humboldt, Sask.